



Verzeichnis der Projekte im Freiwilligen Sozialen Jahr Politik der LKJ Niedersachsen 2014 / 2015





Inhalt

Auf den nachfolgenden Seiten werden die von den Freiwilligen während ihres Freiwilligendienstes realisierten Projekte kurz vorgestellt. Das sogenannte eigenständige Projekt ist besonderes Merkmal des Freiwilligendienstes FSJ Politik. Eigenständig das heißt: eigene Ideen finden Platz in der Einsatzstelle und neben der Idee sind die Jugendlichen auch verantwortlich für die Umsetzung.

Diese Arbeitsfelder sind vertreten:

- Politisch-historische Bildung. Projekte in Gedenkstätten.
- Stiftungsarbeit
- Jugendverbandsarbeit
- Fraktionsarbeit in Büros von Landtagsfraktionen.
- Medienarbeit bei Bürgersendern, offenen Kanälen, medienpädagogischen und publizistischen Einrichtungen.
- Andere Arbeitsfelder.



Arbeitsfeld politisch-historische Bildung. Projekte in Gedenkstätten

Gedenk- und Dokumentationsstätte KZ Drütte

Kathrins Projekt fand in zwei Schritten statt. Vom 9.-13. April 2015 betreute sie zwei Frauen aus Polen, die als 17-Jährige im KZ Salzgitter-Bad inhaftiert waren. Sie arbeitete sich im Vorfeld des Besuchsprogramms in die Geschichte des Lagers und in die Biografien und Erinnerungsberichte der Frauen ein. Die Ergebnisse der Gespräche, die Kathrin mit den Frauen führte, und die Fotos, die sie machte, werden in die Dokumentation einfließen und sind eine wichtige Ergänzung der Archivmaterialien.

Der zweite Projektschritt war die Erstellung eines Folders zur Geschichte und Topografie des ehemaligen Frauenkonzentrationslagers und des Geländes in den letzten 70 Jahren. Die Erfahrungen aus dem ersten Projektschritt bildeten hierbei eine Grundlage. Dieser Folder wird in Zukunft die Öffentlichkeitsarbeit zum historischen Ort ergänzen und kostenfrei an öffentlichen Orten ausliegen.



KZ-Gedenkstätte Moringen & Gedenkstätte Bergen-Belsen

Gemeinsam haben die Freiwilligen Mattis (Moringen) und Lukas (Bergen Belsen) einen Veranstaltungsnachmittag durchgeführt, bei dem einer Besuchergruppe das ehemalige Lagergelände in Bergen-Belsen mit Hilfe eines Tabletcomputers sichtbar gemacht wurde („virtuelle Rekonstruktion eines Konzentrationslagers“). Die Besucher sollten eigenständig das Gelände erkunden und eine Rückmeldung über das noch in der Testphase befindliche Projekt geben.

Arbeitsfeld Stiftungsarbeit

Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Niedersachsen

Kimberlys eigenständige Projektarbeit umfasst die Planung, Konzeption, Durchführung und Nachbereitung eines Jugendkongresses zur Situation der Roma und Sinti. Dieser fand am 28. April 2015 in Hannover statt und wurde von über 100 Jugendlichen besucht. Kimberly wählte ein Thema für ihr Projekt, mit welchem sich die FES bisher nur wenig beschäftigt hatte. Sie arbeitete das komplette Programm in eigener Verantwortung aus und warb die Referent_innen ein, bereitete diese auf die Veranstaltung vor und betreute sie währenddessen. Auch für die Teilnehmer_innenwerbung, die Pressearbeit und alle organisatorischen Fragen war Kimberly eigenständig verantwortlich.





Konrad Adenauer Stiftung e.V.

Julian hat sich bei der Projektarbeit des Themas „Transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP)“ angenommen und drei Veranstaltungen hierzu eigenverantwortlich organisiert und eine weitere begleitet. Hierzu gehörten zwei Mittagsgespräche (Vortragsveranstaltungen in Hannover und Hildesheim), eine öffentliche Podiumsdiskussion in Hannover und eine nachmittägliche Zielgruppenveranstaltung in Wolfsburg. Sein „TTIP-Projekt“ umfasst u.a. die Referentenermittlung, der Referentenkontakt, die Einladungsgestaltung, die Vorbereitung des Veranstaltungsortes und die Nachbereitung durch Dokumentation und Berichte.



Stiftung Leben und Umwelt

Als eigenständiges Projekt organisierte Rahel einen Tauschmarkt im Pavillon Hannover. Dieser griff die Themen Nachhaltigkeit und Konsum, sowie Tauschen und Engagement auf und bot einen praktischen und theoretischen Ansatz. Es waren diverse Initiativen aus dem Umkreis Hannover eingeladen, an deren Ständen sich die Besucher_innen über die jeweiligen Projekte informieren konnten. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der fairKauf eG Hannover statt. Es gab eine sehr positive Resonanz mit dem Wunsch nach einer regelmäßigen Veranstaltung dieser Art.



Arbeitsfeld Jugendverbandsarbeit

DGB-Jugend Oldenburg-Wilhelmshaven & Stadt Osnabrück – Büro für Friedenskultur

Lukas (DGB-Jugend Oldenburg) und Theo (Büro für Friedenskultur Osnabrück) wollten ein gemeinsames Projekt zum Thema Alltagsrassismus realisieren. Anhand einer Wand mit Gesichtern sollte gezeigt werden: nur weil jemand anders aussieht, hell oder dunkel ist, asiatisch oder europäisch ist er nicht besser oder schlechter als ein anderer Mensch. Bis Anfang März 2015 sollte das Konzept ausgearbeitet werden, die Planung und auch die Finanzierung standen schon. Im Rahmen der internationalen Woche gegen Rassismus hatte die Stadt Osnabrück allerdings exakt solch ein Plakat mit Gesichtern veröffentlicht: groß und professionell und sehr eindrucksvoll. Schnell entwickelten Theo und Lukas ein zweites Projekt: Eine Straßenaktion sollte stattfinden, anhand einer LKW Plane mit den Worten „Ich bin gegen Rassismus, weil...“ sollten Passanten sich positionieren können und ein Statement abgeben. Doch auch dieses Projekt scheiterte, da beide in Einsatzstellen stark eingebunden waren und die Entfernung zwischen Oldenburg und Osnabrück zu groß war, um sich regelmäßig für Planungen zu treffen. Dennoch haben beide in ihrer Einsatzstelle eine intensive Zeit verbracht und dort auch eigenen Ideen in Form eines Projektes einbringen können.



Arbeitsfeld Fraktionsarbeit. Projekte in Büros von Landtagsfraktionen

Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Niedersachsen

Marie erarbeitete eine Podcast-Reihe unter dem Titel „Marie – gibt's das auch in Grün“, die sie mit Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwirklichte. Die zwei produzierten Folgen wurden auf YouTube und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht. In den ca. 3-minütigen Filmen hat Marie mit Hilfe der Legefilmtechnik erklärt, wie Politik im Niedersächsischen Parlament funktioniert. Die Filme richten sich an ein junges Publikum und die komplizierten Abläufe wurden mit Hilfe der Legefilmtechnik so umgesetzt, dass sie für Kinder und Jugendliche sowohl verständlich als auch unterhaltsam werden.

Marie hat eigenständig die Ideen für die Podcasts und deren Umsetzung entwickelt, Storyboards verfasst, die entsprechenden Bilder zu den jeweiligen Szenen skizziert und teilweise selbst gezeichnet.

Fraktion der Freien Demokraten im Landtag Niedersachsen

Fabian hat einen parlamentarischen Antrag erarbeitet, der sich mit den Möglichkeiten des Sports, einen Beitrag zur Integration von Migranten zu leisten, beschäftigte. Unter den Abgeordneten der Fraktion fand der Entschließungsantrag viel Anklang. Die Recherche und Erstellung organisierte Fabian eigenständig.

SPD-Fraktion im Landtag Niedersachsen

Bastian hat ein Konzept entwickelt, um Redakteure von Schülerzeitungen stärker an die Landespolitik heranzuführen. Das Konzept sieht einen „Jugendpresstag“ der SPD-Landtagsfraktion vor, bei dem Schüler_innen einen Tag lang die Arbeit der SPD-Landtagsfraktion begleiten. Elemente des Jugendpresstages sind Gespräche mit dem Fraktionsgeschäftsführer und dem Pressesprecher der Fraktion sowie einzelne Interviews mit Abgeordneten sowie Gespräche mit einem Mitglied der Landespressekonferenz. Höhepunkt der Veranstaltung ist eine abschließende Pressekonferenz mit der Vorsitzenden der SPD-Fraktion.

Arbeitsfeld Medienarbeit: Projekte bei Bürgersendern, offenen Kanälen, medienpädagogischen und publizistischen Einrichtungen.

Junge Presse Niedersachsen e.V.

Das Jugendmediencamp Nordwest ist das größte Jugendmedienfestival Niedersachsens und wird von Jugendlichen für Jugendliche organisiert. Die Workshops, Diskussionen und Expert_innengesprächen sollen die Medienkompetenz, das Demokratieverständnis und das kritische Denken der Teilnehmer_innen stärken.

Max Schuster hatte die Aufgabe übernommen, in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung, ein Konzept für die Veranstaltung zu entwickeln, um die Beschaffungs- Distributions- und



Entsorgungslogistik zu optimieren. Max Schuster hat viele gute Vorschläge und Ideen eingebracht, durch die ein durchdachtes Logistiksystem entstanden ist, das sich während der Veranstaltung als tragfähig und praktikabel erwies. Vor, während und nach der Veranstaltung war er zudem dafür zuständig, die Abläufe, die ehrenamtlichen Helfer_innen und die Fahrten zu koordinieren, sowie die Lagerplätze und die Technik zu verwalten.

Im Vorfeld des Camps hatte Max Schuster zudem ein Sponsoring-Konzept entwickelt, es erfolgreich in die Tat umgesetzt und sich anschließend um die administrative Abwicklung gekümmert. Durch viele Sponsorships von Unternehmen und Verbänden konnte er so Geld und Sachmittel in erheblicher Höhe einwerben und zur finanziellen Absicherung der Veranstaltung beitragen.

oeins – Oldenburg eins

Laura hat ein TV-Interview mit dem niedersächsischen Landwirtschaftsminister geführt sowie thematische Berichte zum Thema „Landwirtschaft in Niedersachsen – Gegenwart und Zukunft“ produziert.

Das Projekt beinhaltete die Selbstständige Vorbereitung, Recherche, Organisation der Gesprächs-/ Interview-Termine, die Entwicklung des Sendekonzeptes, Anleitung der Kameraperson, Durchführung von Interviews, das Schreiben und Sprechen von Moderations- und OFF-Texten sowie die Zusammenstellung und digitale Bearbeitung des Materials.

Politik zum Anfassen e.V.

Rathaus Live! ist ein Auftragsprojekt der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen des Programmes „Stadt macht Schule (SMS)“. Schülergruppen der achten bis zehnten Jahrgangstufe aller Schulformen können an diesem Projekt teilnehmen, welches u.a. aus einem Ausschussbesuch im Neuen Rathaus und einer Rathaus-Ralley besteht.

Friederike Merker hat dieses Projekt komplett eigenständig ausgeführt. Dazu gehört unter anderem das Anfragen und den Kontakt mit Politikern der Stadt Hannover, den Lehrern und den Mitarbeitern des Rathauses. Sie leitete die drei Unterrichtseinheiten und den Politikerbesuch selbstständig und qualifiziert an, führte die Rallye im Rathaus mit den Schüler_innen durch und besuchte anschließend den Ausschuss. Sie wurde unter anderem zur zentralen Ansprechpartnerin, um zu diesem Projekt im Kollegium Fragen zu beantworten.

Verband der Niedersächsischen Jugendredakteure e.V.

Lena Marie hat ihr Projekt, das Seminar „Fotografie und Bildbearbeitung“, selbstständig vorbereitet und durchgeführt. Die Durchführung fand am 16. Dezember 2014 in der Ratsschule Melle statt. Die Seminargruppe bestand neben dem Lehrer aus zehn Schüler_innen aus den Jahrgängen 8-10, die Kompetenzen in Fotografie und Bildbearbeitung im ersten vierstündigen Teil des Seminars erworben haben und ihr Wissen am Nachmittag dann praktisch umsetzen konnten.



Verband Evangelischer Publizistik GmbH – Evangelischer Kirchenfunk Niedersachsen GmbH

Im Rahmen des Bürgerfunk-Projekts hat Chantal eigenständig eine Antidiskriminierungssendung für die Bürgerfunksender in Niedersachsen konzeptioniert, erstellt und damit maßgeblich zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Bürgerfunksendern und dem ekn beigetragen. Im Rahmen dieses Projekts hat sie eigenständig Beiträge zur niedersächsischen Wanderausstellung „Angekommen! Der lange Weg der Frauen ins Pfarramt“, zur Antidiskriminierungsstelle und dem Projekt „Schritte gegen Tritte“ sowie über das Projekt der BBS 6 „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erstellt. Die Sendung, die anlässlich des Internationalen Tags gegen Diskriminierung erstellt wurde, wurde im Anschluss von fünf der insgesamt acht Bürgerfunksender in Niedersachsen gesendet.

Verband evangelischer Publizistik – Evangelische Zeitung

Für ihr Projekt begleitete Katharina die „Ten-Sing“-Gruppe zum Kirchentag nach Stuttgart. Vom Probewochenende in der Wedemark bis zum großen Auftritt auf der „Ten-Sing“-Bühne in Stuttgart war sie mit dabei. Ihre Erlebnisse und Erfahrungen hielt sie in einer zweiteiligen Reportage fest.

Andere Arbeitsfelder

Campact e.V.

Die Idee der Gründung einer „Campact Band“ entstand im Gespräch mit Kollegen. Schnell war klar, dass diese Projektidee eine perfekte Ergänzung zu Pauls täglicher Mitarbeit bei Campact darstellte, denn hier konnte er seine ausgeprägten musikalischen Fähigkeiten einbringen, die im Arbeitsalltag eher nicht gefragt waren.

Die eigentliche Projektarbeit bestand im Erarbeiten eines Musikstückes inklusive der Notation und Aufnahme des Ergebnisses. Darin inbegriffen waren wöchentliche Proben mit den Mitspielern im Treffraum des Büros. Die Besetzung der Band bestand aus dem Online-Fundraiser am E-Piano, dem Technik-Teamleiter an der Gitarre und Paul Jahnke am Bass.

Als kreative Dokumentation des Projektes liegt sowohl die Partitur des Stückes als auch eine Midi-Version vor. Von der Aufnahme musste aus zeitlichen Gründen leider Abstand genommen werden.

Bürgerinitiative Raschplatz e.V., Kulturzentrum Pavillon Hannover

Justin Laura hat gemeinsam mit der Freiwilligen im FSJ-Kultur, Isabel Olson, das Projekt „True Story!“ durchgeführt, ein soziokulturelles Projekt, bei dem junge Menschen in einem Workshop mit dem professionellen Slammer Tobias Kunze das Schreiben von Poetry-Slam-Texten geübt haben, die sie bei einer öffentlichen Veranstaltung im Pavillon vorgetragen haben. Bei den Workshops ging es nicht nur um das Verfassen der Texte, sondern auch darum, zu vermitteln, wie sich die Jugendlichen präsentieren und wie sie ihre eigenen Themen artikulieren können.

Die FSJlerinnen haben nicht nur sämtliche Anträge für die Veranstaltung erfolgreich verfasst und gestellt, sondern auch die Veranstaltung komplett organisiert.



Bürgerinitiative Raschplatz e.V., Kulturzentrum Pavillon Hannover

Vanessa hat sich in ihrem Projekt kreativ mit der Frage nach ihren Eindrücken über das Freiwillige Jahr auseinandergesetzt. Entstanden ist eine Mappe mit ihren eigenen Texten und Bildern, die wiedergeben, wie sie mit ihrer persönlichen Situation und der Arbeit als Freiwillige in zwei verschiedenen Institutionen und mit dem Umbruch nach dem Wechsel umgegangen ist.

Evangelische Akademie Loccum

Das Projekt von Sandra bestand in der Konzeption und Realisierung der Website der „Jungen Akademie“ zur Internetwerbung und -ansprache für Jugendliche, Multiplikator_innen im Bereich der außerschulischen politischen Jugendbildung sowie für Kinder und ihre erwachsenen Bezugspersonen. Sandra entwickelte für diese Website das inhaltliche Konzept sowie das Layout, sie entwarf und redigierte Texte und schrieb einen eigenen Blog.

So erhält die Evangelische Akademie Loccum erstmalig die Chance, ihre vielfältige Arbeit im Bereich der „Jungen Akademie“ zielgruppengerecht und qualifiziert darzustellen und für diese Arbeit in besonderer Weise zu werben.

Volkshochschule Nienburg

Das Projekt TalentCampus „Die Welt ist bunt“ war ein interkulturelles Angebot für Kinder während der Sommerferien, bei welchem sie spielerisch die multikulturelle Vielfalt unseres Planeten kennenlernen und fremde Einstellungen, Werte und Normen erleben. Das Ziel bestand darin, das Interesse der Kinder an anderen Ländern, Kulturen und Bräuchen zu wecken und Empathie für andere Völker zu entwickeln. Leon übernahm dabei die konzeptionelle Planung des TalentCampus sowie die Referentenakquise.

FREIWILLIGENDIENSTE
KULTUR UND BILDUNG



Die Freiwilligen Kathrin Empacher und Kim Haarstik moderieren das Podiumsgespräch im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Freiwilligendienste im September im Pavillon mit 230 Teilnehmenden.